



**Bundesgerichtshof**  
**2. Strafsenat**  
- Die Berichterstatterin -

Bundesgerichtshof - 76125 Karlsruhe

Herrn  
Johannes W. F. Seiger  
Dorfstraße 13, Apt. 105  
14979 Großbeeren, OT Kleinbeeren

10. JUL. 2007

**Aktenzeichen**

**2 ARs 236/07**

(bei Antwort bitte angeben)

**Durchwahl**

☎ (07 21) 1 59 - 0

**Ihr Zeichen**

**Karlsruhe,**

Strafsache gegen Sie

Sehr geehrter Herr Seiger,

als Anlage erhalten Sie die Antragsschrift des Generalbundesanwalts vom 20. Juni 2007 übersandt.

Sie erhalten Gelegenheit, binnen zwei Wochen ab Zugang dieses Schreibens mitzuteilen, ob Sie auf eine Entscheidung über Ihre Beschwerde verzichten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Otten  
Richterin am Bundesgerichtshof



Beglaubigte Abschrift

DER GENERALBUNDESANWALT

BEIM BUNDESGERICHTSHOF



Der Generalbundesanwalt • Postfach 27 20 • 76014 Karlsruhe

An die  
Frau Vorsitzende  
des 2. Strafsenats

---

**Aktenzeichen**

2 AR 143/07

**Bearbeiter/in**

OSTA beim BGH Dr. Krehl

**☎ (0721)**

81 91- 330

**Datum**

20. Juni 2007

(bei Antwort bitte angeben)

Betrifft: Strafsache gegen Johannes Wilhelm Franz **Seiger**

Bezug: Ihr Schreiben vom 15. Juni 2007  
Az.: 2 ARs 236/07

Anlagen: 2 beglaubigte Abschriften

Ich beantrage,

die Beschwerde des Johannes Wilhelm Franz Seiger gegen den Beschluss des Oberlandesgerichts Hamm vom 24. April 2007 - 4 Ss 167/07 - als unzulässig zu verwerfen.

Nach § 304 Abs. 4 Satz 2 HS 1 StPO ist eine Beschwerde gegen Beschlüsse und Verfügungen der Oberlandesgerichte grundsätzlich nicht zulässig. Eine Ausnahme lässt das Gesetz nur für bestimmte Entscheidungen der Oberlandesgerichte in Staatsschutzstrafsachen zu (§ 304 Abs. 4 Satz 2 HS 2 StPO). Ein solcher Ausnahmefall liegt hier nicht vor.

Im Auftrag

Dr. Krehl

Beglaubigt

  
(Heinz)

Justizamtsinspektorin

